

Weiterbildung Lkw/Bus

Gefahren- wahrnehmung



Inklusive Zugang
zur Vogel BKF App
siehe Heftmitte



VOGEL
EU-BKF 

Weiterbildung Lkw/Bus

Gefahren- wahrnehmung



Inklusive Zugang
zur Vogel BKF App

© 2018 Verlag Heinrich Vogel

In der Springer Fachmedien München
GmbH, Aschauer Str. 30, 81549 München

1. Auflage 2018
Stand: 08/2018

Autor: Rico Fischer

Bildnachweis: Archiv Verlag Heinrich Vogel;
Daimler AG, Fotolia; MAN Truck & Bus AG,
picture alliance/dpa; stock.adobe.com;
Rico Fischer

Umschlaggestaltung: Verlag Heinrich Vogel
Layout und Satz: Uhl + Massopust, Aalen
Lektorat: Rico Fischer
Druck: F&W Druck- und Mediacenter GmbH,
83361 Kienberg

Das Werk einschließlich aller seiner Teile
ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwer-
tung außerhalb der engen Grenzen des
Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung
des Verlages unzulässig und strafbar.
Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen,
Übersetzungen, Mikroverfilmungen und
die Einspeicherung und Verarbeitung
in elektronischen Systemen.

Das Werk ist mit größter Sorgfalt erarbeitet
worden. Eine rechtliche Gewähr für die
Richtigkeit der einzelnen Angaben kann
jedoch nicht übernommen werden.
Bei den abgebildeten Personen handelt es
sich um Symbolbilder mit Fotomodellen.

Aus Gründen der Lesbarkeit wird im Folgen-
den die männliche Form (z. B. Fahrer) ver-
wendet. Alle personenbezogenen Aussagen
gelten jedoch stets für Männer und Frauen
gleichermaßen.

Inhaltsverzeichnis

1	Sicherheit durch Gefahrenkontrolle	7
1.1	EINFÜHRUNG	7
1.2	GEFAHRENBEWUSSTSEIN – ENTSTEHUNG VON GEFAHREN	7
2	Einschränkungen und Grenzen der (Gefahren-)Wahrnehmung	12
2.1	EINFLUSS VON BIORHYTHMUS UND MÜDIGKEIT.	12
2.2	EINFLUSS VON WETTER UND KLIMA	14
2.3	ALKOHOL-, DROGEN- UND MEDIKAMENTENEINFLUSS	16
2.4	WAHRNEHMUNGSTÄUSCHUNGEN	19
2.5	ABLENKUNG	23
3	Fahrerelbstbild und Risikoverhalten	25
3.1	DAS FAHRERSELBSTBILD	25
3.2	RISIKOFAKTOREN IM STRASSENVERKEHR.	32
4	Kommunikation im Straßenverkehr	37
4.1	KOMMUNIKATION DER VERKEHRSTEILNEHMER.	37
4.2	RÜCKKOPPLUNGS- UND AUFSCHAUKELUNGSEFFEKTE	39
5	Umgang mit Gefahren in der Praxis	41
5.1	BEFAHREN VON ENGSTELLEN	41
5.2	DIE GEFAHR MENSCH	43
5.3	GESCHWINDIGKEIT, ABSTAND, ÜBERHOLEN UND RÜCKWÄRTSFAHREN.	45
5.4	VERHALTEN BEI UNGÜNSTIGEN WITTERUNGSBEDINGUNGEN.	51



6 Verhalten bei Notfällen	56
6.1 RECHTLICHE SITUATION	56
6.2 VERHALTEN AM UNFALLORT.	58
7 Technische Hilfen – Fahrassistenzsysteme .	60
7.1 FAHRASSISTENZSYSTEME – FLUCH ODER SEGEN?	60
7.2 SICHERHEITSASSISTENTEN.	61
8 Erweiterungsbereich Personen- beförderung/KOM.	65
8.1 EINFÜHRUNG	65
8.2 EINSCHRÄNKUNGEN UND GRENZEN DER (GEFAHREN-)WAHRNEHMUNG	66
8.3 EMPFUNDENE UND REALE RISIKEN DES PERSONENVERKEHRS	68
8.4 DEESKALIERENDE KOMMUNIKATION	70
8.5 UMGANG MIT GEFAHREN IN DER PRAXIS	72
8.6 VERHALTEN IN NOTFÄLLEN	74
8.7 ASSISTENZSYSTEME IM PERSONENVERKEHR	76
9 Wissens-Check.	78

Symbolerläuterung



BKF App



Lernziel

Ziele und Kenntnisbereiche des Moduls

Folgende Ziele und Kenntnisbereiche werden mit dem Modul erreicht/abgedeckt:

- Kenntnis der technischen Merkmale und der Funktionsweise der Sicherheitsausstattung des Fahrzeugs (Anlage 1 BKrFQV, Nr. 1.2)
- Fähigkeit zur Gewährleistung der Sicherheit und des Komforts der Fahrgäste (Anlage 1 BKrFQV, Nr. 1.5)
- Fähigkeit zur Gewährleistung der Sicherheit der Ladung unter Anwendung der Sicherheitsvorschriften und durch richtige Benutzung des KOM (Anlage 1 BKrFQG, Nr. 1.6)
- Bewusstseinsbildung für Risiken des Straßenverkehrs (Anlage 1 BKrFQV, Nr. 3.1)
- Sensibilisierung für die Bedeutung einer guten körperlichen und geistigen Verfassung (Anlage 1 BKrFQV, Nr. 3.4)
- Fähigkeit zur richtigen Einschätzung der Lage bei Notfällen (Anlage 1 BKrFQV, Nr. 3.5)



Auf dem Informationsportal www.eu-bkf.de finden Sie weitere aktuelle Informationen zum Thema Berufskraftfahrerqualifikation und -weiterbildung!



Vogel BKF APP als Bestandteil

Gemeinsam mit dem Teilnehmerheft erhalten Sie einen Zugang zur Vogel BKF App. Diese App bietet Ihnen viele zusätzliche Inhalte zu diesem Modul. Genauere Informationen finden Sie auf der beiliegenden Karte.



© G Capture/stock.adobe.com

1 Vogel BKF App

1 Sicherheit durch Gefahrenkontrolle



Sie werden für die folgenden Inhalte sensibilisiert und in das Thema eingeführt.

1.1 EINFÜHRUNG



Öffnen Sie die BKF App. Die Zusatzinhalte zum Modul finden Sie unter: Weiterbildung + Zusatzqualifikation/ Weiterbildung/Gefahrenwahrnehmung
Absolvieren Sie den Selbsttest. Am Ergebnis können Sie im Verlauf des Moduls Ihr Fahrerselbstbild sowie den Einfluss auf Ihre Wahrnehmung ableiten.

1.2 GEFAHRENBEBWUSSTSEIN – ENTSTEHUNG VON GEFAHREN

Entstehung von Gefahren und deren Wahrnehmung

Ursächlich für die Entstehung von Gefahren im Straßenverkehr ist die Bewegung der Fahrzeuge, die sog. Bewegungsenergie bzw. kinetische Energie. **Sie ist umso größer, je größer die Geschwindigkeit und die Masse sind.**

Vorgang der Wahrnehmung

Im Straßenverkehr nehmen Sie ständig Informationen über Ihre Sinnessysteme auf (ca. 90 % über die Augen).



3 Informationsfülle

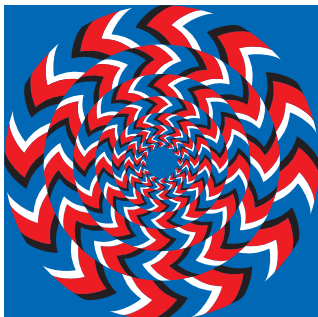
Die aufgenommenen Informationen werden mit Ihren Erfahrungen abgeglichen und daraus Handlungsmöglichkeiten abgeleitet. Die Fülle der Informationen kann sehr hoch sein, deshalb versucht unser Gehirn diese in bekannte Muster einzuordnen.

Je mehr Erfahrungen Sie haben, ...

- ... desto mehr können Sie schon mit dem ersten Blick wahrnehmen,
- desto schneller können Sie komplexe Situationen überblicken und
- desto mehr Handlungsmöglichkeiten ergeben sich.

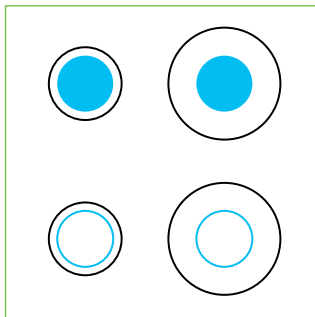


In einigen Fällen kann unser Hirn jedoch auch falsche Prognose stellen, so dass wir einen Moment lang Sachen sehen, die nicht der Realität entsprechen.



© vonuk / stock.adobe.com

9 Bewegungstäuschung



© Peter Hermes Furian / stock.adobe.com

10 Größentäuschung

Wahrnehmungstäuschungen treten unabhängig von unserem Willen oder der Intelligenz auf und sind nicht steuerbar. Eine Täuschung unserer Wahrnehmung kann daher auch nie komplett ausgeschlossen oder verhindert werden.

Nachfolgend ein Beispiel einer Wahrnehmungstäuschung im Straßenverkehr.

Sehen Sie zum Fußweg am Ende der Straße. Läuft dort ein Fußgänger oder doch nicht?



Aggression und Selbstreflexion

Was versteht man unter »aggressivem Verhalten im Straßenverkehr«?

Bei aggressivem Verhalten ist die Absicht vorhanden, anderen Schaden zuzufügen bzw. diesen zumindest anzudrohen. Solche Feindseligkeiten sind im Straßenverkehr jedoch selten anzutreffen. Meist ist das ärgerliche Verhalten nur Mittel zum Zweck für den eigenen Vorteil, bei dem die Schädigung anderer unbedacht in Kauf genommen wird. **Größtenteils handelt es sich also nicht um aggressives Verhalten gegen Sie, es wird nur als solches erlebt.**



15 Aggressivität oder Gedankenlosigkeit



22 + 23 *Wahrnehmung mit und ohne Beleuchtung*

Haben Sie schon einmal das Warten oder Ausweichen »erzwingen«?

Ist der Platz zur Begegnung sehr eingeschränkt, ist es von Vorteil, wenn der Gegenverkehr dies zeitig wahrnehmen kann. Je eher die Situation abschätzbar ist, desto zeitiger kann man sich darauf einstellen.

Achtung: Wenn Ihr Handeln jedoch gezielt auf das Erzwingen von Brems- oder Ausweichmanövern gerichtet ist, fällt dies unter den Straftatbestand der Nötigung (StGB § 240).

Fazit:

- Verschaffen Sie sich und dem Gegenverkehr Zeit (Beleuchtung vor Engstellen einschalten)
- Geschwindigkeit anpassen
- Schon vor der Begegnung günstige Ausweichmöglichkeiten für sich und den Gegenverkehr suchen
- Vorhersehbar fahren ohne zu nötigen
- Immer mit ungeübten Fahrern rechnen und sich selbst so wenig wie möglich behindern



8.3 EMPFUNDENE UND REALE RISIKEN DES PERSONENVERKEHRS

Das Risikoempfinden Ihrer Fahrgäste



42 *Wie ist das Risikoempfinden Ihrer Fahrgäste?*

Als Busfahrer haben Sie eine andere Risikowahrnehmung als ihre Fahrgäste, weil das Risikoempfinden abhängig von **Freiwilligkeit, Kontrolle, Vertrautheit** sowie dem **empfundene Gefahrenpotential** ist. Hinzu kommt eine hohe Erwartungshaltung Ihrer Fahrgäste, die eine sichere Beför-

derung generell voraussetzen. In die Beurteilung der Dienstleistung fließen vielmehr Empfindungen zu Freundlichkeit, Ansprechbarkeit, Sauberkeit sowie einem komfortablen Fahrstil ein.

Rückschlüsse für Ihre Fahrweise:

- Vermeiden Sie kurzzeitige Geschwindigkeitsspitzen und fahren Sie gleichmäßig
- Fahren Sie vorhersehbar und langsam durch Engstellen, auch wenn Sie wissen dass es passt!
- Nehmen Sie sich Zeit für die Fragen und Beratung Ihrer Fahrgäste
- Vermeiden Sie ruckartiges Bremsen und Lenken, starkes Beschleunigen (Kickdown-Bereich) sowie sehr zügiges Ein- und Ausfahren aus Haltestellen

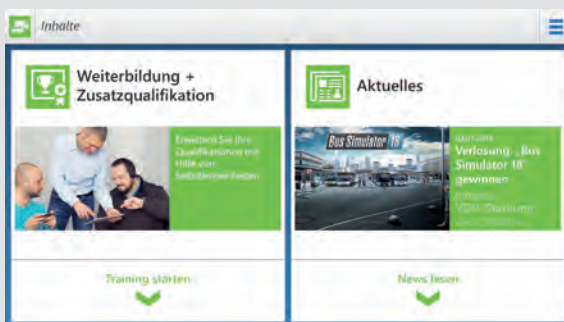


9 Wissens-Check



Am Ende Ihrer Weiterbildung kann Ihr Trainer einen kurzen Wissens-Check auslösen (5 Fragen), mit dem Sie Ihr erworbenes Wissen zu den Modulinhalten prüfen können.

Weiterhin haben Sie die Möglichkeit über die Vogel BKF App nachträglich einen Abschlusstest mit 10 Fragen zu absolvieren. Den Abschlusstest finden Sie in der App unter: Weiterbildung + Zusatzqualifikation/Weiterbildung/ Gefahrenwahrnehmung



48 Vogel BKF App